POEL, EGBERT LIEVENSZ. VAN DER

(Delft 1621 - 1664 Rotterdam)

A fish seller on the beach of Scheveningen. 1653.

Oil on panel. Signed and dated lower left: Evander Poel. 1653. 40.7 x 53.5 cm. Provenance: - James Leslie collection. - Galerie Sankt Lucas, Vienna. - Major F.E. Short collection, Vienna, 1935. - F.E.F. Blythe collection. - Christie's, London, 21.11.1952, Lot 53 (sold to Curtis). - Alfred Brod Gallery, London, 1954. - M. Knoedler & Co., New York, 1962. - Fischer auction, Luzern, Aug.- Sept. 1994, Lot 8. - Swiss private collection. - Koller auction, Zurich, 21.9.2007, Lot 3030. - Swiss private collection. Exhibited: - Edinburgh, Works by Old Masters, 1883. - Rotterdam, Museum Boijmans, Vermeer - Tentoonstelling, 9 July – 9 October 1935, No. 77, Ill. 15

(label verso). The present work is registered at the RKD, The Hague, as a work by the hand of Egbert Lievensz. van der Poel.

Signed and dated lower left: Evander Poel. 1653.

40.7 x 53.5 cm.

Provenienz: - Sammlung James Leslie. - Galerie Sankt Lucas, Wien. - Sammlung Major F.E. Short, Wien, 1935. - Sammlung F.E.F. Blythe. - Auktion Christie's, London, 21.11.1952, Los 53 (verkauft an Curtis). - Kunsthandel Alfred Brod Gallery, London, 1954. - Kunsthandel M. Knoedler & Co., New York, 1962. - Aukion Fischer, Luzern, Aug.- Sept. 1994, Los 8. - Schweizer Privatbesitz. - Auktion Koller, Zürich, 21.9.2007, Los 3030. - Schweizer Privatbesitz. Ausstellungen: - Edinburgh, Works by Old Masters, 1883. - Rotterdam, Museum Boijmans, Vermeer - Tentoonstelling, 9. Juli - 9. Oktober 1935, Nr. 77, Abb. 15 (verso Etikette). Der in Delft geborene Egbert Lievensz. van der Poel ist uns heute vor allem durch seine zahlreichen Gemälde von Brandstätten und Landschaften bei Nacht bekannt, die aus den letzten zehn Jahren seines Lebens stammen. Diese Brandstätten und Nachtlandschaften Van der Poels entstanden alle erst nach seinem Umzug nach Rotterdam, zu dem er sich nach der katastrophalen Pulverexplosion in seiner Heimat am 12. Oktober 1654 entschloss. Bei dieser Katastrophe kam auch Carel Fabritius ums Leben und grosse Teile der Stadt wurden zerstört. Diese Eindrücke der Zerstörung hielt der Maler in einer Reihe von Ansichten der Stadt Delft fest, wie in dem Gemälde in der National Gallery in London, das signiert und 1654 datiert ist (Macclaren, N.: National Gallery Catalogues. The Dutch School, 1991, I, S. 306, Nr. 1061, Tafel 269). Diese Strandansicht, die ein Jahr vor der grossen Katastrophe datiert ist, gehört zu einer Reihe von Ansichten, in welchen Van der Poel versucht, sich mit der Malweise von Jan van Goyen (1596 - 1656), Salomon van Ruysdael (1603 - 1670) und vor allem Simon de Vlieger (1600 - 1653) auseinander zu setzen. Zu dieser Reihe zählen die Gemälde im Musée des Beaux Arts, Rouen; in der Art Gallery and Museum, Glasgow; im Musée des Beaux Arts, Brüssel; ehemals in der Sammlung des Herzogs von Cumberland, Hannover; und im Nationalmuseum, Prag (Abbildungen im RKD, Den Haag). Van Goyen, van Ruysdael und de Vlieger hatten alle drei in den 30er und 40er Jahren bedeutende Strandansichten

geschaffen, die für dieses Genre und deren Entwicklung prägend waren. In Anlehnung an Van Goyen verbindet Van der Poel in diesem hier angebotenen Gemälde ebenfalls genrehafte mit landschaftlichen Elemente. Dabei verleihen das helle Kolorit, der niedrige Horizont rechts sowie die Wolkendecke der Szene auf eindrückliche Weise eine atmosphärische Natürlichkeit. Mit diesen Besonderheiten kann dieses Gemälde zu den besten Werken des Malers gezählt werden. Das Gemälde ist im RKD, Den Haag, als eigenhändiges Werk von Egbert Lievensz. van der Poel registriert.

CHF 8 000 / 12 000
€ 8 250 / 12 370